

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

N 122.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Freitag, 29. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Bergard.

1885.

Intentionsblätter für die Halleische Zeitung...

Wochenpreis pro Quartal 3 Mark...

Wochen-Abonnement.

Für die Halleische Zeitung haben wir ein Wochen-Abonnement auf unsere Zeitung eingerichtet...

Brodt- und Getreide-Preise.

Die wöchentliche „Brodtvertheuerung“ scheint aufsteigend zu wirken. Die Bäckerein in Apolda hat nach dem Vorbild der Bäder einiger weniger anderer Städte beschlossen...

hohen Getreidepreisen eine „Brodtvertheuerung“ nicht stattgefunden. Vielmehr, daß wenn jetzt einige Bäder trotz der niedrigen Getreidepreise eine Brodtvertheuerung vornehmen...

Der Gemeindevorstand in Apolda ist gegen den Beschluß der dortigen Bäder eingetreten, indem er den Beschluß der Brodtvertheuerung, zumal den Mitgliedern der Innung zu dessen Durchführung eine Conventionalstrafe von 15 \mathcal{M} angeordnet sein soll...

Politischer Tagesbericht.

„Recht“ nach.

Die officiellen „B. P. N.“ machen darauf aufmerksam, daß die Stelle in der Begründung des Braunschweig betreffenden Antrages Preussens, in welcher der Zusammenhang des Herzogs von Cumberland mit den welfischen Befreiungen in der Provinz Hannover hervorgehoben wird...

Man wird sich erinnern, daß bei Veranlassung der Provinzialordnung für Hannover Herr Dr. Windthorst alle Anwesen bringen ließ, um die große Sachverhaltung des dortigen Provinziallandtages auch zu erhalten, und daß es ihm gelungen war, nicht nur das ganze Centrum, sondern auch einen erheblichen Theil der conservativen Fraktion für die entsprechende Abänderung der Regierungsvorlage zu gewinnen...

Der Herzog von Cumberland soll übrigens die eigentliche Entschädigung zu seinen Ungunsten bereits am 22. Februar bei dem ihm in Gumbden abgehaltenden Besuche seines Vaters, des Erbprinzherzogs von Oldenburg, über sich verhandelt haben. Als derielbe auf die ihm nach Gumbden mitgegebenen Anträge nur die hartnäckige Verweigerung des hannoverschen Verzichtes zurückzuführen konnte, war der „Eiserfeldt Ztg.“ zufolge für Berlin die Frage entschieden und wurde zu ihrer Lösung nur der geeignete Zeitpunkt abgewartet...

Es verlautet jetzt, zum Nachfolger Dr. Rachtigal's auf dem Posten des Generalconsuls in Tunis sei der Geheimen Regierungsrath Dr. Julius von Eckardt ausgerufen. Dr. Julius von Eckardt war früher lange Jahre Redakteur in Riga und Petersburg, und seine Schriften über Rußland gehören zu den Bedeutsamsten und Beliebtsten, was über Menschen und Dinge im Jarenreich geschrieben worden ist...

Bismarck zog darauf den vielseitig verwendbaren Schriftsteller in die Kreise des Staatsdienstes. Herr v. Eckardt wurde zum preussischen Geheimen Regierungsrath ernannt und vor einige Zeit im literarischen Bureau thätig, bis er vor Kurzem als Hilfsarbeiter in's Auswärtige Amt des deutschen Reiches eintrat.

Die deutschen Offiziere in türkischen Diensten sind, der „Kreuz-Ztg.“ zufolge, ermächtigt worden, ihre demnach ablaufenden Kontrakte mit der Porte zu erneuern. Dasselbe Blatt bringt die Mittheilung, daß sich Berliner Firmen in Teheran um Eisenbahnkoncessionen bewerben. Man will eine Linie von Eufesi-Rehst über Kaswin, Teheran, Kuum, Sipahan nach Wobamama am Persischen Meerbusen bauen. Man hofft zunächst auf einen großen Transport Petroleum von Batu aus nach Indien.

Herr Pastor a. D. G. Stuber in Goslar, welcher bekanntlich vor Kurzem einige Länderlein, die sich noch im Besitz des jetzt wieder dauernd in Europa lebenden Dr. Wilmanns befinden, in der Nähe der Station Blankenau gekauft hat, hat sich entschlossen, ein neues Rundschreiben über seine Pläne hinsichtlich einer geordneten Auswanderung nach Südbrasilien zu veröffentlichen. Zu demselben hat er, wie ein Hamburger Korrespondent des „B. Z.“ schreibt, die ersten Bedingungen in dem Sinne des oben angeführten geordneten Auswanderers veröffentlicht. Während er zuerst die Gelder mit 6% jährlich verzinsen wollte, bietet er jetzt nur 5% an, und antwortet daß nach seinem ersten Anbieten die Anteilhaber von 100 \mathcal{M} nach 10 Jahren mit 150 \mathcal{M} zurück erhalten, er-10 Jahren an pari, doch können die Anteilhaber von den Darlehen schon nach drei Jahren zur Rückzahlung gezwungen werden. Seine ersten Bedingungen waren eben einfach unerschöpflich. Herr Stuber wird sich, wie er mittheilt, in nächster Zeit an Ort und Stelle nach Brasilien begeben, um seinen neuen Besitz in Augenschein zu nehmen und dann im Dezember nach Europa zurückzukehren. Während seiner Reise will er Berichte über den Fortgang seines Unternehmens veröffentlichen. Bei milderem Luft hat, sich an der Gründung zu beteiligen, wird auf Wunsch von Pastor Dr. Rudolph in Goslar am Harz weitere Auskünfte ertheilen. Jedenfalls werden alle Auswanderungsleistungen gut thun, die sie bindende Schritte thun, die Nichtkunft Stubers abzuwarten.

Nach der Lex Duene vertheilen sich die Zuwendungen aus dem Getreide- und Viehsteuern auf die besondere Kreise bildenden Großstädte, die nach der Einwohnerezahl geordnet sind, unter der Annahme, daß 20 Millionen \mathcal{M} Höhe zur Vertheilung gelangen und unter Zugrundelegung der Zahlen der letzten Volkszählung wie folgt:

Table with 5 columns: Stadtkreis, Einwohnerzahl, Grundsteuer-Ertrag, 1/2 nach 1/2 nach, and Zusammen. Lists cities like Berlin, Dresden, Frankfurt a.M., etc.

Von verschiedenen Blättern wird berichtet, daß von der preussischen Regierung für den polnischen Erbfolgestreit der Berliner Probst Mann in Vorschlag gebracht worden sei, die Welfen durch von anderen Seiten bestritten. Wie inoffiziell der „Neuen Ztg.“ mitgeteilt wird, ist die Candidatur thatsächlich aufgestellt worden, aber an dem Widerspruch der vom polnischen Clerus, zumal dem Cardinal Ledochowski, beeinflussten Curie gescheitert.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 27. Mai.

Ein roher Greß kann gläublicher Art, welcher auf Berliner Zustände ein unerschrockenes Licht wirft, wurde, wie wir der „Berliner Wörtern-Zeitung“ entnehmen, am ersten Feiertage von einer Bande sogenannter „Haidenritter“ auf der Tegeler Chaussee gegen die Beamten der Verordnungsvertheilung verübt. Die Bande, etwa zwölf Personen, kam um etwa 4 Uhr von Tegeler her zurück und ging diesseits der „Schwarzen Brücke“ auf dem Fehrbahnsteige. Nicht herangekommen sprangen die Kerle den Fehrbahnsteiger.

